

## Natürliche Baustoffmodifizierung gegen Wasser und Korrosion

Naturwerkzeug Dichtungsschlämme Optimierer NW35 für die vorsorgliche Abdichtung bei Neubauten oder nachträglichen Sanierungsmaßnahmen am Altbau im Innen- und Außenbereich. Sie dient zur Abdichtung von Grundmauern, Kellern, Dusch- und Nassräumen, Wasserbehältern, Schwimmbecken oder zum Beispiel auch Zierteichen und schützt gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendes Oberflächen- und Sickerwasser, drückendes Wasser oder negativen Wasserdruck.

### A EMPFOHLENER SYSTEMAUFBAU

1. Untergrund aufbereiten (siehe Punkt B).
2. Stark saugende Untergründe mit Naturwerkzeug Haftgrundierung NW106 behandeln.
3. Fugen und Unebenheiten werden mit Mörtel geschlossen bzw. begearbeitet. (Dichtungsschlämme Optimierer NW35 zur Aufbereitung des Mörtels verwenden).
4. Dichtungsschlämme aufbringen
5. Bei Kondenswasserbildung: Zur Vermeidung von Kondenswasserbildung bei Sperrputz in Innenräumen empfehlen wir eine weitere Putzschicht mit Sanierputz (siehe Produktdatenblatt Sanierputz Optimierer NW25).

### B UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Abdichtungen auf Mischmauerwerk sind unzulässig, ebenfalls das Abdichten von Fugen. Die Notwendigkeit einer Putzgrundvorbereitung richtet sich nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes sowie den geplanten Eigenschaften der Dichtungsschlämme. Die zu beschichtenden Bauteile oder Konstruktionen müssen rissfrei sein, ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C, je nach anzuwendender DIN Norm, auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen. Bei vorherrschender Mauerwerksfeuchte und Salzausblühungen sollten quantitative Schadsalzanalysen sowie Feuchtebestimmungen die Vorgaben unterstützen, siehe Probeentnahmen in den WTA Merkblättern „Feuchtigkeitsmessung von Mauerwerk“. Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden. Bestehende Beschichtungen, die wasserabsperrende Eigenschaften aufweisen und nicht mineralischer Herkunft sind, müssen entfernt werden bzw. dürfen nicht beschichtet werden. Die Druckfestigkeiten sollen hinsichtlich Festigkeitsgefälle Beachtung finden. Zementbeständige Untergründe, wie Betonflächen, Estriche, Kellerbodenplatten, Zementputze MG PII, Mauerwerk, usw. sind geeignete Untergründe, soweit diese den Vorgaben und Empfehlungen dem Merkblatt über Zementgebundene, starre und flexible Dichtungsschlämme“ des Industrieverbandes Bauchemie und Holzschutzmittel e.V., Karlstr. 3, 60329 Frankfurt, entsprechen. Nicht haftende, schimmelbelastete und brüchige Putze müssen fachgerecht, vollständig entfernt und entsorgt werden.

Bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Schimmelsanierungen > 1,5 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Mauerwerksfugen > 20 mm auskratzen und schadhafte Steine ersetzen (Dichtungsschlämme Optimierer NW35 zur Aufbereitung des Mörtels verwenden, siehe unten).

Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90, z.B. durch Verfahren wie Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, trocken oder feucht Kugelstrahlverfahren, Fräsen, Stahlbesen oder alternativ durch Anwendung von Wasserstrahlverfahren. Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken, saugfähig und frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein. Nasse Untergründe können zu niedrigen Eindringtiefen, Fleckenbildung und verminderter Hydrophobierung führen. Sehr nasse Untergründe mit Naturwerkzeug Haftgrundierung NW106 behandeln (siehe Produktdatenblatt Haftgrundierung NW106). Fugen und Unebenheiten werden mit Mörtel geschlossen bzw. begearbeitet (Dichtungsschlämme Optimierer NW35 zur Aufbereitung des Mörtels verwenden). Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB/B §4 Nr.3 unverzüglich und schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen.

### KURZANLEITUNG

*Untergrund aufbereiten  
NW106 auftragen  
Unebenheiten schliessen  
NW35 einsetzen  
Dichtungsschl. aufbringen  
NW35 einsetzen  
Kondenswasserbildung:  
NW25 verwenden*

## C ANWENDUNG

Angrenzende, nicht alkalibeständige Bauteile/Flächen sind vor Kontakt zu schützen, sollten sie dennoch mit der Lösung in Berührung kommen, diese umgehend mit ausreichend Wasser reinigen. Die Arbeitsgeräte müssen sauber und trocken sein. Sie können nach Gebrauch leicht mit Wasser gereinigt werden. **Behälter vor Gebrauch mind. 3 Minuten gut schütteln!** Dichtungsschlämme Optimierer NW35 und Leitungswasser werden nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik gemäß Mischungsverhältnis mit einem Zwangsmischer/Quirl oder per Hand mind. 3 Minuten homogen gemischt (hierdurch entsteht die gebrauchsfertige Lösung).

Mischungsverhältnis Dichtungsschlämme:  
1 Teil Zement DIN 1164; 2 Teile Sand DIN 18550; gebrauchsfertige Lösung

Gebrauchsfertige Lösung, Zement und Sand werden nach den Vorgaben und nach dem Stand der Technik, gemäß Mischungsverhältnis und Zusammensetzung - Sieblinie - mit einem Zwangsmischer/Quirl oder per Hand in kellen- und auftragungsgerechter Konsistenz homogen gemischt. Geeignet hierfür sind langsam laufende Rührwerke, damit ein Lufteinschluss verhindert wird bzw. eingeschlossene Luft zwangsenteweichen kann. Nach diesem Vorgang wird die Mischung durch Zugabe weiterer Anmachflüssigkeit so weit verdünnt, dass eine sahnartige Konsistenz entsteht. Das angemischte Material darf von dem Werkzeug, z.B. Deckenbürste, nicht ablaufen.

Die Dichtungsschlämme wird volldeckend im Streich-, Spachtel-, oder Spritzverfahren (Airless) auf den vorbereiteten, matt angetrockneten Untergrund in mehreren Arbeitsgängen (mind. 2 Schichten) aufgetragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass jeweils gleichmäßige Schichtdicken, ca. 2 - 3,5 kg/m<sup>2</sup> Materialverbrauch je Schlämmauftrag erreicht werden, da sonst Mängel in der Beschichtung auftreten können. Der gesamte Schichtaufbau sollte mind. 3 mm betragen.

Die Wartezeit zwischen den einzelnen Schlämmaufträgen sollte 6-24 Stunden betragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der jeweils vorhergehende Schlämmauftrag so weit abgebunden ist, dass durch den weiteren Auftrag keine Beschädigung erfolgen kann. Bei neuen (jungen) Betonflächen ist nach dem Aufbringen der Dichtungsschlämme eine Abbindezeit von ca. 5 Tagen zu gewährleisten.

<b>TROCKENZEIT</b>	<b>Dichtungsschlämme</b>	ca. 6-24 Std je nach Auftrag, Klima, Untergrund
	<b>Auf Mauerwerk-Beton</b>	ca. 2-5 Tage
	<b>Auf Leichtbauplatten/Leichtziegel</b>	ca. 28 Tage

<b>STANDZEIT</b>	Nach mind. 1-5 Tagen je nach Klima, Austrocknungszustand und Oberflächendruckfestigkeit können dekorative Mineralputze sowie mineralische oder Silikatfarbanstriche aufgebracht werden (optimiert mit Sperrputz Optimierer NW15 außen, Sanierputz Optimierer NW25 innen, Optimierer für mineralische und Silikatfarben NW95).
------------------	---

### MISCHVERHÄLTNIS (\*Leitungswasser)

#### 5 Liter Gebinde

5l NW35 zu 17,5l LW\*

1l NW35 zu 3,5l LW\*

#### 10 Liter Gebinde

10l NW35 zu 35l LW\*

1l NW35 zu 3,5l LW\*

### VERBRAUCH

(\*inkl. gebrauchsfertiger Lösung)

ca. 150-300 ml/m<sup>2</sup>  
gebrauchsfertige Lösung  
je Auftrag  
ca. 2-3,5 kg/m<sup>2</sup>  
Dichtungsschlämme\*  
je Auftrag

## D ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE

Bestehende Schichten die mit Naturwerkzeug Produkten erstellt wurden dürfen vor dem Aufbringen einer weiteren Schicht nicht mit anderen Baustoffzusätzen nachbehandelt werden. Dichtungsschlämme benötigt zur ordnungsgemäßen Abbindung ausreichend Gemisch aus Dichtungsschlämme Optimierer NW35/Leitungswasser und ist vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Nur so viel Dichtungsschlämme anmischen, wie innerhalb einer Stunde verarbeitet werden kann. Länger stehende Schlämme dürfen nicht nachverdünnt und verarbeitet werden. Während der Verarbeitung und unmittelbar danach darf das Objekt nicht mit Wasser in Berührung kommen.

Die Dichtungsschlämme soll in jedem Fall saugfähig, mit möglichst feinkörnigen Zuschlagstoffen hergestellt und auf den Untergrund abgestimmt sein. Darüber hinaus dürfen die Natursande 0-3 mm kein gebrochenes Korn enthalten und müssen gewaschen sein, also frei von Ton, Lehm, usw. Im Innen- und Außenbereich als Optimierer von Mörtel der Gruppen PII und PIII, DIN 18550 und 18557, einsetzbar. Für das Mischungsverhältnis Baukalke DIN 1060, Zement DIN 1164 und Sande gilt die DIN 18550, Mörtelgruppe PIII für Baustellengemischte Mörtel, gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien beachten). Für das Mischungsverhältnis Zement DIN 1164 und Sand gilt DIN 18550 Mörtelgruppe PIII/b für baustellengemischten Mörtel gleichermaßen für Werk trockenmörtel nach DIN 18557 (Herstellerrichtlinien beachten).

Zusatzmittel zur eigenen Herstellung der Dichtungsschlämme, die wasserabsperrende (hydrophobe) Eigenschaften aufweisen oder erbringen, dürfen nicht verwendet werden. Zur Hydrophobierung ausschließlich Dichtungsschlämme Optimierer NW35 verwenden. Abdichtungen mit Naturwerkzeug Dichtungsschlämme sind durch geeignete Maßnahmen vor mechanischen Beschädigungen zu schützen. Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C). Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550 und BFS Merkblätter.

## TECHNISCHE DATEN

**Dichte**  
1,8-2,0 g/cm<sup>3</sup>

**PH-Wert**  
11 (1,5 g/l H<sup>2</sup>O -283K/10°C)

**Zusammensetzung**  
organische, pflanzliche,  
mineralische Stoffe

**Form**  
flüssig

**Farbe**  
weiß

## E SICHERHEITSHINWEISE UND HANDHABUNG

Informationen zu sicherheitstechnischen Angaben und deren Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und den Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen. Das Sicherheitsdatenblatt steht für Sie auf unserer Homepage [www.naturwerkzeug.de](http://www.naturwerkzeug.de) zum Download bereit oder kann persönlich bei unserem Service unter der E-Mail Adresse [info@naturwerkzeug.de](mailto:info@naturwerkzeug.de) angefordert werden.

**GEBINDE** 10 Liter Kunststoff Kanister  
5 Liter Kunststoff Kanister

**LAGERUNG** frostfrei und bei mind. 5°C, unbegrenzt haltbar (gemäß WHG §19)

**ENTSORGUNG** über geordnete Hausmülldeponie

Naturwerk Bautenschutz GmbH  
Am Herrenholz 4 | 89312 Günzburg

**TEL** +498221 930 41 0  
**FAX** +498221 930 41 29  
**MAIL** [info@naturwerkzeug.de](mailto:info@naturwerkzeug.de)  
**WEB** [www.naturwerkzeug.de](http://www.naturwerkzeug.de)